



ARCHIV DER RUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN – ZWEIGSTELLE
ST. PETERSBURG
FRANCKESCHE STIFTUNGEN, HALLE (SAALE)
INTERNATIONALE GEORG-WILHELM-STELLER-GESELLSCHAFT e.V., HALLE (SAALE)

Einladung
zur internationalen wissenschaftlichen Konferenz vom 11.–13. Mai 2022

**«Müller-Lesungen 2022:
“Науки производить и совершать”. Die Anfänge der akademischen
Wissenschaften in Russland»
mit der Sektion «Deutsch-Russische Begegnungen 2022»**

Die «Müller-Lesungen» finden im Jahr 2022 im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 350. Geburtstag Peters I. statt, mit dessen Ukas vom 22. Januar (2. Februar) 1724 die Akademie der Wissenschaften gegründet wurde.

Die internationale wissenschaftliche Konferenz «Müller-Lesungen» hat das Ziel, die Aufmerksamkeit auf die Fragen der Bewahrung und Erforschung des wissenschaftlichen und kulturellen Erbes der Welt zu lenken und die wissenschaftliche Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zwischen Kultur, Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen auf dem Gebiet der Wissenschaftsgeschichte zu befördern und damit die interkulturelle Verständigung zu unterstützen.

Für die Konferenz sind folgende Sektionen geplant:

1. Peter I., seine Epoche und der Beginn der akademischen Wissenschaften in Russland.
2. «Deutsch-Russische Begegnungen 2022»: Daniel Gottlieb Messerschmidt (1685–1735) als Gesandter Peters I. in Sibirien. Der Beitrag deutscher Gelehrter zum Beginn der Erforschung Sibiriens
3. Kontinuität und Tradition in der akademischen und universitären Wissenschaft des 18. – 21. Jahrhunderts: historische und archivarische Forschung, wissenschaftliche Archive und die Bewahrung des historischen Gedächtnisses
4. Wissenschaftliche Methoden zur Erhaltung des dokumentarischen wissenschaftlichen Erbes

Die Konferenz wird aufgrund der pandemischen Situation hybrid stattfinden. Für die Sektion «Deutsch-Russische Begegnungen 2022» ist geplant, dass sie in Präsenz im Historischen Waisenhaus in Halle stattfindet. Eine Online-Übertragung der Sektion nach St. Petersburg wird gewährleistet. Die Sektion soll deutsch-russisch/ russisch-deutsch gedolmetscht werden.

Bewerbungen werden bis zum **6. Januar 2022** entgegengenommen. Bitte nutzen Sie dafür das beigefügte Formular und geben im Betreff Ihrer Nachricht «Müller-Lesungen 2022» an. Das Organisationskomitee behält sich das Recht vor, eine Auswahl der eingegangenen Bewerbungen zu treffen.

Die Arbeitssprachen der Konferenz sind Russisch, Deutsch und Englisch.

Die Ergebnisse der Konferenz werden in einem Tagungsband veröffentlicht. Die Anforderungen an den Tagungsband und das Konferenzprogramm werden den Teilnehmern mit dem zweiten Informationsschreiben bis zum 15. Januar 2022 zugesandt.

Reise, Unterkunft und Verpflegung der Konferenzteilnehmer gehen zu Lasten der entsendenden Partei. Für die «Deutsch-Russischen Begegnungen 2022» in Halle können nach Rücksprache im Bedarfsfall die Reise- und Übernachtungskosten übernommen werden.

Call for Papers für die «Deutsch-Russischen Begegnungen 2022»: Daniel Gottlieb Messerschmidt (1685–1735) als Gesandter Peters I. in Sibirien. Der Beitrag deutscher Gelehrter zum Beginn der Erforschung Sibiriens

Daniel Gottlieb Messerschmidt ist zweifelslos eine spannende Persönlichkeit. Er vereint in sich den Drang nach Wissen und Wissenschaft, eine starke Frömmigkeit und die Bereitschaft zum Aufbruch, zum Abenteuer sowie auch die Fähigkeit zum Leiden. Die ältere Forschung hat diese Komplexität im Sinne einer rationalen, auf die säkularisierte Gegenwart ausgerichteten Wissenschaftsgeschichte zu vereinfachen versucht und sich vor allem auf seine Beiträge zur Genese der Naturwissenschaft konzentriert. Die neuere Forschung zur Wissensgeschichte hingegen untersucht die historischen Akteure und ihre Praktiken ausdrücklich als Phänomene ihrer jeweiligen Zeit: Für Messerschmidt bedeutet dies, ihn als historische Figur des frühen 18. Jahrhunderts zu verstehen. Insofern sind der Drang nach und das Systematisieren von Wissen einerseits und eine tiefe Gottesgläubigkeit andererseits keine Gegensätze – vielmehr bedingen sie einander. Davon ausgehend laden zwei Panels der «Deutsch-Russischen Begegnungen 2022» dazu ein, neue Erkenntnisse zu Messerschmidt zu präsentieren, andere Fragen an sein Handeln zu stellen sowie sein Leben vergleichend zu reisenden Wissenschaftlern des 18. Jahrhunderts zu beschreiben. Folgende Fragen sollen dabei als Orientierung dienen:

- Was wissen wir über Messerschmidts Ausbildung insbesondere im Blick auf Halle und die Anstalten August Hermann Franckes? Messerschmidt gilt als besonders geprägt von Christian Wolff, Friedrich Hoffmann und Francke – was bedeutet dies für sein Selbstverständnis und für sein Verständnis von Anthropologie, Medizin, Natur und Frömmigkeit?
- War Messerschmidt ein Vertreter der Physikotheologie?
- Wie nahm Messerschmidt als christlicher Europäer seine Begegnungen mit Andersgläubigen war und wie beurteilte er andere Kulturen? Mit welchen Begriffen und semantischen Mustern berichtete er darüber?
- Messerschmidt reiste im Auftrag des Zaren. Seine Forschungsergebnisse und Reiseberichte hatten damit weit mehr als nur wissenschaftliche Bedeutung. Sie waren Teil des Aufbaus eines russischen Imperiums. Wie verhielt sich Messerschmidt dazu? Hat er über seine politische Rolle nachgedacht?
- Lässt sich im Vergleich mit anderen Expeditionsreisenden, die (später) im Auftrag der Russischen Akademie der Wissenschaften und der Zaren bzw. Zarrinnen unterwegs waren, ein soziologischer Typ „Expeditionsreisender“ im Russischen Reich des 18. Jahrhunderts ausmachen? Oder waren die Expeditionen vielmehr durch unterschiedliche Persönlichkeiten geprägt? Bestimmte also der Forschungsauftrag durch die wissenschaftlichen und politischen Obrigkeiten das Verhalten der Expeditionsreisenden oder waren sie in der Lage, den jeweiligen Expeditionen ihren eigenen Stempel aufzudrücken? Beides hat ja grundlegende Bedeutung für die Art und Weise, welches Wissen zusammengetragen wird.
- Wie und durch wen wurden Messerschmidt und die anderen Expeditionsreisenden während der Expeditionen und danach überwacht und kontrolliert? Resultierten daraus Konflikte?

- Mit wem arbeitete er wissenschaftlich zusammen, wer waren seine Kooperationspartner und Gehilfen? Welchen Beitrag leisteten sie? Und zudem ist zu fragen: Von wem lernte Messerschmidt selbst – wer waren seine Lehrer?

- Messerschmidt hat einem umfangreichen handschriftlichen Nachlass hinterlassen: Zu fragen ist, wieviel davon veröffentlicht worden ist, welche Wissenschaftsgebiete die Veröffentlichungen betreffen und ob es Abweichungen zwischen den Handschriften und der Druckversion gibt?

- Was wurde aus seinen Forschungsdaten und Aufzeichnungen? Wer hat sie wie benutzt? Wer durfte sie benutzen? Inwieweit sind sie in die nach ihm erfolgten Forschungen und Publikationen zu Sibirien und zur Ethnologie Russlands im 18. und 19. Jahrhundert eingegangen? Kann man eine Rezeptionsgeschichte des Wissens schreiben, das Messerschmidt zusammengetragen hat (und zwar schriftliche Aufzeichnungen wie auch Objekte)?

- Schließlich: Welches Bild hat die Nachwelt (bislang) von ihm gezeichnet? Hier liegt der Fokus insbesondere auf der Geschichtswissenschaft der UdSSR sowie der Akademieausgabe der Akademie der Wissenschaften der DDR.

**Anmeldeformular für die Konferenz
«Müller-Lesungen 2022:
«Науки производить и совершать». Die Anfänge der akademischen Wissenschaften in
Russland»**

Nachname, Vorname, (Vatersname)	
Wissenschaftlicher Grad	
Akademischer Titel	
Arbeitsort	
Funktion	
Postadresse	
E-Mail-Adresse	
Kontakttelefon (dienstlich, privat oder Mobiltelefon)	
Thema des Vortrags	
Kurzbeschreibung des Themas (300–500 Zeichen inkl. Leerzeichen)	

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular:

Bis zum 6. Januar 2022 an
Dr. Marina V. Ponikarovskaya, Wissenschaftliche Sekretärin der SPbF AARAN,
E-Mail: archive@spbrc.nw.ru, poni-marina@yandex.ru Tel.: (812) 328-05-12.

Für die Sektion «Deutsch-Russische Begegnungen 2022» unter Federführung der Stabsstelle
Forschung der Franckeschen Stiftungen:
Bis zum 6. Januar 2022 an
Friederike Lippold, Internationale Beziehungen, Franckesche Stiftungen
E-Mail: lippold@francke-halle.de, Tel. +49 (345) 2127 431